

solche noch kennen lernen —, die sicher lange vor dem grossen Kirchenschisma, auch vor dem Schisma unter Ludwig dem Baiern geschrieben sind. So sagt auch schon die Sib. Erithea (S. 169): 'Et erunt ei (sponse) tres adulteri unusque legitimus'¹. Die Schlusssätze unserer Prophetie (bei Sal.) 'Pars floris — frenum habebunt' können wenigstens zum Teil vom Propheten schon erlebtes berichten.

In der Haager Hs. folgen auf dieses Vaticanium sogleich mit beige geschriebenem 'Versus' die Verse:

Non pertransibit Septembricus angelus iste,

In populo terre veniet miserabile triste.

Ich vermag nicht zu sagen, wer der 'Septembricus angelus' ist.

X. Prophetie auf Peter III. von Arragonien.

Da in dem vorhergehenden Stück von dem Kriege nach der Sizilianischen Vesper die Rede war, lasse ich hier eine kurze Prophetie folgen, die ebenfalls von der Eroberung Siziliens durch Peter handelt. Sie steht in der Hs. X H 22 der Bibliotheca Estense zu Modena auf deren letzter Seite von einer Hand des 15. Jh. in kursiven Zügen geschrieben. Die Hs. enthält einen Auszug aus Donizo's Vita Mathildis, den sogenannten Epitomator Padolironensis².

1) In einer Prophetie, die sich in dem genannten Theolosphorus-Druck f. LI^d findet und überschrieben ist: 'Prophetia inventa in oppido Mestri apud Venetias in quodam antiquissimo lib. auctentico', stehen die (näher mit dem Salimbene-Text übereinstimmenden) Worte: 'Erunt duo sponsi, unus legitimus, alter adulter'. Dann wird weiteres über die beiden Päpste gesagt, was mit unserer Prophetie nichts zu tun hat. Aus dieser stammen dann aber folgende Sätze: 'Clamabitur pax et non reperietur'. 'Ecce prelia et mortalitas, que nunquam fuerunt ab origine mundi'. 'Et vocabit thauros pingues et baronos'. Es ist danach ganz unzweifelhaft, dass diese viel spätere Prophetie, die über ganz andere Dinge handelt, und auf die ich nicht weiter eingehe, auf Grund der hier mitgeteilten gemacht ist. Herr Prof. Kampers übersandte mir durch Herrn Prof. A. Werminghoff Abschrift einer Prophetie in griechischer Sprache, die in den Hss. Ottobon. 260 und München Graec. 154 steht. Sie ist angeblich von einem Presbyter Theophilus von Alt-Rom verfasst und zum Teil aus Fetzen der in Mestre gefundenen, oben genannten, und einer anderen, die in dem angeführten Theolosphorus-Druck steht und welche ich in den Noten zu SS. XXXII, 545 f. ganz abgedruckt habe, zusammengesetzt.

2) Sie ist Archiv XII, 696 von L. Bethmann beschrieben und SS. XII, 350 erwähnt mit der Signatur V A 28, sie wird an der erstgenannten Stelle ins 14. Jh., an der zweiten an den Ausgang des 14. Jh. gesetzt. Auch die von mir angegebene Signatur ist neuerdings jedenfalls wie die aller anderen Hss. der Bibl. Estense geändert.